



STAATSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION  
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

N. 563.765

Aus dem Vatikan, am 14. September 2004  
Fest Kreuzerhöhung

Exzellenz!  
Hochwürdigster Herr Erzbischof

In diesen Tagen gedenkt die Stadt Arnberg der Wiederkehr des 100. Geburtstages ihres Sohnes Abbé Franz Stock. Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat von diesem Jubiläum Kenntnis erlangt und mich beauftragt, Ihnen, Exzellenz, dem Bürgermeister, dem Stadtrat und den Einwohnern von Arnberg sowie den Gläubigen Ihres Erzbistums und allen Gästen, die an den Feierlichkeiten zu Ehren dieser Priesterpersönlichkeit teilnehmen, seine herzlichen Segenswünsche zu übermitteln.

Obwohl Franz Stock ein deutscher Priester aus der Erzdiözese Paderborn war, ist er heute unter dem französischen Titel *Abbé* bekannt. Diese Anrede bringt nicht nur sein Interesse und seine Neigung zum Ausdruck, die seit seiner Studienzeit Frankreich galten, sondern auch seine Sendung als Seelsorger in diesem Nachbarland. Dort verbrachte er den Großteil der Jahre seines priesterlichen Wirkens und dort sollte er seine letzte Ruhestätte finden. Gerade in der finsternen Zeit des Zweiten Weltkriegs hat der Allmächtige Gott seinen Diener Franz Stock zu einem Licht der Hoffnung und der Liebe, die alle menschlichen Grenzen überwindet, gemacht. Die besondere Berufung des deutschen Abbés war es, als Gefängnisseelsorger den politischen Häftlingen und Todgeweihten in den Pariser Haftanstalten nahe zu sein, sie zu stärken und auf ihrem letzten Weg zur Hinrichtung geistlich und menschlich zu begleiten. Durch sein Zeugnis für die Liebe konnte er den Verurteilten und ihren Angehörigen das unzerstörbare Antlitz ihrer eigenen Menschlichkeit und Würde aufzeigen. Nach dem Kriegsende wirkte er als Regens des „Priesterseminars hinter Stacheldraht“ im Gefangenenlager von Le Coudray bei Chartres, das unzähligen kriegsgefangenen Seminaristen die Möglichkeit zum Studium bot und sie auf die Aufgaben als Priester in einem neuen Nachkriegseuropa vorbereitete.

Das Leben des Abbé Stock stand ganz im Dienst der Versöhnung und Verständigung zwischen den Völkern. Der Glaube war seine Kraft und sein Halt, die Liebe und der Frieden waren seine Saat, die durch Gottes Gnade reiche Frucht getragen hat. Sein Beispiel und Zeugnis sind Vermächtnis und Ermutigung für unsere heutige Zeit, die ebenso Leitbilder und Menschen braucht, die auf dem sicheren Fundament des Christentums den Weg zu wahrer Menschlichkeit, echtem Fortschritt und wirklichem Frieden weisen „für ein Europa des Menschen, über dem das Angesicht Gottes leuchtet“ (Johannes Paul II., *Ansprache anlässlich der Entgegennahme des Außerordentlichen Internationalen Karlspreises der Stadt Aachen am 24. März 2004*).

Seine Heiligkeit verbindet sich gerne mit allen, die in dankbarer Erinnerung an Abbé Franz Stock und in Würdigung seines Lebenszeugnisses in seiner Heimatstadt zusammengekommen sind, und erteilt ihnen von Herzen den Apostolischen Segen.

Mit besten persönlichen Wünschen

+ Erzbischof Leonardo SANDRI  
Substitut des Staatssekretariats

Seiner Exzellenz  
dem Hochwürdigsten Herrn  
Erzbischof Hans-Josef BECKER  
Erzbischof von Paderborn  
Kamp 38  
D - 33098 PADERBORN